

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 48.

Mittwoch, den 26. November

1851.

Die Kossuth-Ovationen.

Um die Aufnahme, welche Kossuth in England gefunden, begreifen zu können, müssen wir bedenken, daß dort die Menge mehr als anderswo von tausend dunkeln Vorstellungen erfüllt ist, welche alle in Kossuth ihre Verkörperung finden. Alles, was den Engländer mit Sympathien für die Revolution erfüllt, denkt er sich in Kossuth vereinigt. Kossuth ist ihm der Träger eines neuen Ungewitters, was er über die ihm verhaßte Continentalpolitik herbeiwünscht, er ist ihm der Aeolusschlauch, in welchem die Stürme enthalten sind, die England schon einmal über Oesterreich heraufbeschworen hat. Dazu kommt noch der Glanz, daß er zwei mächtigen Kaisern die Spitze geboten hat; der Glaube, daß er nur durch Verrath besiegt worden ist; der Reiz, den seine abenteuerliche Flucht, Gefangenschaft und bestrittene Freilassung über ihn ausgegossen haben; der Wunsch endlich, gerechter zu erscheinen, als Frankreich, das den Negitator von seinen Grenzen gewiesen hat. Auch die Fluth von märchenhaften Schriften und Erzählungen über das ferne Magyarenland, die in der letzten Zeit über das englische Volk hinweggegangen ist, hat die Phantasie

desselben veranlaßt, den Helden des Tages mit eigenthümlichen Reizen auszuschnücken. Nimmt man nun noch hierzu der Eindruck, welcher natürliche Begabtheit auf die Massen macht, so wird man die Scenen ganz natürlich finden, welche Kossuth in England hervorgebracht hat, und sich nicht wundern, wenn sich diese Scenen auch in Amerika wiederholen. Amerika, das es England in Allem zuvorthun will, wird sich auch in der Kossuthmanie von ihm nicht übertreffen lassen wollen.

Hierbei aber dürfen wir nicht aus dem Auge lassen, daß, so enthusiastisch ein Theil der engl. Presse für Kossuth auftritt, ein anderer Theil und darunter grade die verbreitetsten und angesehensten Organe der öffentlichen Meinung, weit entfernt ist, Kossuth zu vergöttern; ein Beweis, daß hinter den Straßen- und Banquet-Demonstrationen nicht das ganze Volk steht. Aber, wenn auch ganz England in diesen Demonstrationen einig wäre, so dürfte das doch nicht unser Urtheil bestimmen, denn wir stehen Ungarn näher, sind über dasselbe besser unterrichtet. Uns muß daran gelegen sein, daß die Lösung der ungarischen Frage eine friedliche und eine solche sei, die den deutschen Einfluß auf die Donaugegenden für alle Zukunft sicher stelle. Dies